

**Kreistags-Sitzung  
am 10.03.2023**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Landratsamtes  
liebe Medienvertreter.

Im Namen der SPD-Fraktion möchte ich eine kurze  
Zusammenfassung unserer Sichtweise zum vorliegenden  
Haushaltsentwurf vorstellen.

Bevor ich dies tue, möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen für  
die bisherige, überwiegend konstruktive und sachliche, Diskussion  
des Entwurfes danke sagen. Der angebotene Verlauf der  
Beteiligung hat uns ausreichend in die Lage versetzt, uns ein  
umfassendes Bild über die nicht einfache finanzielle Lage, die  
Problemstellungen, und Herausforderungen für dieses  
Haushaltsjahr aber auch die Folgejahre zu machen.

Danke an Herrn Kopp für die Unterstützung und Erläuterung des  
Zahlenwerkes auch im Rahmen einer Fraktionssitzung, und auch  
bei direkten Telefonaten zur Klärung unterschiedlichster Fragen.

Der vorgelegte Haushaltsplan ist, aus unserer Sicht, ein auf unsere Aufgaben, unsere Vorhaben, und auf die meisten unserer gefassten Beschlüsse abgestimmtes, und plausibles Zahlenwerk.

Die Herausforderungen des laufenden Jahres, und insbesondere der kommenden Jahre, die sich durchaus abzeichnen und im Ältestenausschuss auch dargelegt wurden, erfordern immer wieder Weichenstellungen, und unter Umständen auch Nachjustierungen des Haushaltsplanes, die wir heute noch nicht absehen können. Die angekündigten Steigerungen der Bezirksumlage, Umsetzung unserer Investitionsmaßnahmen, hoffentlich auch bald die Erweiterung unseres Landratsamtes, die vom Kreistag bekanntlich bereits 2019 beschlossen, leider aber bis heute offensichtlich nicht ernsthaft in Angriff genommen wurde, - was übrigens unserer Ansicht nach einen klaren Verstoß gegen die LKrO bzw. unsere Geschäftsordnung darstellt-, die Entwicklungen im Bereich unseres Klinikums, das Thema Geflüchtete Menschen, und alles was in diesem Zusammenhang zu erbringen ist, der Sanierungsbedarf an unserem Kreisstraßennetz, die Senioren- und Jugendarbeit, die Sanierung unserer Einrichtungen, der Klimaschutz und vieles andere mehr, machen deutlich, dass ein Gestaltungsspielraum kaum, oder nur noch sehr eingeschränkt vorhanden sein wird.

Wir werden mögliche neue Stellschrauben suchen, und vorhandene Stellschrauben nachziehen müssen, ohne diese Schrauben zu überdrehen. Keinesfalls dürfen wir uns dazu hinreißen lassen, alles, was auf den Weg gebracht wurde, schlechtzureden.

Wir müssen trotz der sich abzeichnenden, angespannten, finanziellen Entwicklung, gemeinsam das Beste für unseren Landkreis zu erreichen.

Den Weg der beschlossenen Konsolidierung, mit dem Ziel Stabilisierungsmittel vom Freistaat zu erhalten, müssen wir gehen. Es wird eine riesige Aufgabe werden dem Regelwerk hierfür zu folgen, und entsprechende Orientierungspunkte zu finden, ohne dass es zu Stillständen kommt.

Bei allen Entscheidungen dürfen wir unsere Kommunen nicht überfordern.

Mit der aktuell geplanten Erhöhung des Kreisumlagesatzes um 2 1/2 Punkte, den wir mittragen werden, sollte das noch nicht der Fall sein. Allerdings werden weitere Steigerungen nicht vermeidbar sein. Das sollten wir offen kommunizieren. Es wird, so auch unsere Einschätzung in eine Aufwärtsspirale gehen, wie hoch es gehen wird, hängt von vielen künftigen Faktoren ab.

Der Anstieg könnte aber durch regelmäßigen, pünktlichen Ausgleich der Kosten für staatliche Aufgaben, hier fehlen uns nach wie vor rund 2 Millionen Euro jährlich, und erhoffte Stabilisierungsmittel abgemildert werden.

Hier hoffen wir auf zeitnahe Lösungen und positive Entscheidungen und auch auf Unterstützung durch die Politik.

Aus dem Zahlenwerk, über das wir diskutiert haben, und über das wir heute Beschluss fassen, möchte ich ein paar Bereiche herausgreifen, und unsere Meinung dazu äußern:

### **Personalkosten**

Die Steigerung um knapp 2,2 Mio. Euro ist kein Pappenstiel, und die größte Steigerung im Gesamthaushalt. Die Begründungen wurden dargestellt. Nach den Gesprächen mit den Mitgliedern im Personalausschuss kommen wir an den Stellenmehrungen nicht vorbei. Die anstehenden Tariferhöhungen sind sehr vorsichtig dabei berücksichtigt worden. Hier gilt es letztendlich die Entscheidungen abzuwarten.

Insgesamt können wir nur erneut dazu auffordern unsere Personalstrukturen, die Möglichkeiten zur Nutzung von Synergien, intensiv zu überprüfen. Dies wird sicherlich auch Bestandteil des Konsolidierungskonzeptes sein.

## Jugend/Jugendsozialarbeit

Ein dauerhaftes hoch brisantes Themenfeld mit dem wir uns stärker denn je, auch in Zukunft, auseinandersetzen müssen. Auch hier waren, und sind auch künftig, enorme Anstrengungen personell und finanziell notwendig. Wir hinterfragen erneut, ob hier nicht der Staat stärker in die Pflicht genommen werden muss, da es ein Gesamtgesellschaftliches Problem ist, und dafür nicht der Landkreis die Kosten von knapp 2,6 Mio. Euro zu tragen hat.

## Senioren

Auf dieser Seite fehlen uns die notwendigen Mittel und Ressourcen um hier die Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes weiter aktiv voranzutreiben. Bei allen Problemlagen, mit denen unser Haus zu kämpfen hat, dürfen wir unsere ältere Generation und deren Bedarfe keinesfalls aus den Augen verlieren. Mit unserem Antrag auf Einrichtung eines Kreissenienringes wollen wir erneut in diesem Themenkomplex unterstützen und anschieben. Mit den vorhandenen Möglichkeiten wurde seitens des zuständigen Fachbereiches das möglichste erreicht. Danke dafür.

## ÖPNV

Hier hat sich die letzten Jahre einiges zum positiven entwickelt. Der ÖPNV und die Möglichkeiten diesen für den Großteil unseres Landkreises zugänglich zu machen, ist, wie auch unser Haushaltsentwurf aufzeigt nicht zum Nulltarif zu bekommen. Die dafür angesetzten Mittel sind gut angelegt. Auch die gemeinsame Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplans sind der richtige Schritt in die Zukunft, dieser wird weitere Verbesserungen, gerade für unseren ländlichen Raum bringen. Allerdings werden auch für die Umsetzungsschritte Finanzmittel notwendig sein.

## **Straßenunterhalt bzw. erforderliche Neubaumaßnahmen**

Hier haben wir einen großen Berg an Maßnahmen in der Prioritätenliste erfasst, und es kommen weitere zwingend erforderliche Maßnahmen dazu. Die Bewältigung dieser Aufgaben erfordert ebenfalls entsprechende personelle Ressourcen. Wir freuen uns deshalb ebenfalls, dass hier Verstärkungsmöglichkeiten, als Ausfluss unserer ersten Haushaltsberatung, vorgenommen werden sollen.

## Klimaschutz

Auch in diesem Aufgabenfeld hat sich durch eine Vielzahl von Projekten einiges in den letzten Jahren in die richtige Richtung entwickelt. Wir müssen auch hier versuchen mit einem ausgewogenen Mitteleinsatz die eigenen Ziele, aber auch die Zielvorgaben von außen, Schritt für Schritt zu realisieren, hier haben auch wir als Landkreis unseren Beitrag zu leisten.

## Klinikum

Ein Bereich, den wir nur schwer direkt beeinflussen können. Deshalb nur einige Anmerkungen. Die negativen Schlagzeilen haben leider in den letzten Monaten deutlich zugelegt. Anstatt in ruhigere Fahrwasser zu kommen, schlagen die Wogen nach wie vor hoch, zu hoch. Anstatt von den hervorragenden Leistungen unseres Personals zu lesen (was ja der Fall ist), liest man von Streit, Uneinigkeit, Finanziellen Engpässen, Leitungswechseln und vielem anderen mehr. So darf es nicht weitergehen.

Die Entwicklungen schlagen auch auf unsere Haushaltsführung durch, Die vorsorglich im Finanzplan eingestellten Beträge zu einem möglichen Defizit ausgleich lassen die Alarmglocken klingen. Hoffen wir das Beste für unser Klinikum, den Entscheidungsträgern wünsche ich eine glückliche Hand.

## Freiwillige Leistungen

Die gut 2 Mio. Euro werden wir wohl bei allem Spargedanken nur minimal in den nächsten Jahren zurückfahren können. Sicherlich gibt es noch Möglichkeiten hier Streichungen oder Reduzierungen vorzunehmen, und wir werden sie wohl auch beim Konsolidierungskonzept deutlich hinterfragen müssen. Allerdings wissen wir auch, was Streichungen an der falschen Stelle auslösen können. Damit werden wir wohl oder übel zurechtkommen müssen, hier wird viel Fingerspitzengefühl von uns allen gefordert sein.

*An dieser Stelle erneut unseren herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Landratsamtes für Ihre zuverlässige Arbeit. Trotz aller alten, und einiger neuen Herausforderungen, trotz aller Einschränkungen, Beschränkungen, und zusätzlichen neuen Aufgaben, wurde im Haus gute Arbeit geleistet. Vielen Dank Ihnen / Euch allen dafür.*

**Die Fraktion der SPD signalisiert Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsentwurf mit seinen Nebenplänen.**

Danke für die Aufmerksamkeit!

gez. Stephan Unglaub, Fraktionsvorsitzender